

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

PROZEUS
PROZESSE und STANDARDS

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Nominiert für den
PROZEUS
Unternehmerpreis
2011

Transaktionsstandards

WebEDI: Intelligenter Datenaustausch in komplexen Wertschöpfungsketten

PROZEUS – eBusiness-Praxis für den Mittelstand

Inhalt	
02	Kurzwissen
03	Projektsteckbrief
04	Zielsetzung und Lösungsansatz
08	Technische und organisatorische Voraussetzungen
09	Basiswissen Standards
10	Umsetzung in der Praxis
12	Nutzen und Wirtschaftlichkeit
13	Fazit
14	Checkliste Umsetzung

Kurzwissen

DESADV | Despatch Advice, elektronischer Lieferavis im EANCOM®-Format. Ein Lieferavis kann Informationen zu Versandort und -zeitpunkt, zu Empfangsorten, Positionen, Packstücken oder Bestellungen umfassen.

EANCOM® | Kunstwort aus EAN und COMmunication, GS1-Standard für den elektronischen Datenaustausch.

ECRI | Efficient Consumer Response. Gemeinsame Initiative von Industrie und Handel mit dem Ziel, die Geschäftsprozesse entlang der Lieferkette effizienter zu gestalten und den Konsumenten ein Optimum an Qualität, Service und Produktvielfalt zu bieten.

EDI | Electronic Data Interchange. Elektronischer Datenaustausch.

GLNI | Globale Lokationsnummer (ehemals ILN). 13-stellige Nummer, mit deren Hilfe weltweit Unternehmen und Unternehmensteile wie etwa Lager oder Standorte identifiziert werden können.

GTINI | Global Trade Item Number. Internationale Artikelidentnummer, ehemals EAN.

INVOIC | Invoice, elektronische Rechnung aus dem EANCOM®-Portfolio.

ORDERS | Orders, elektronische Bestellung im EANCOM®-Format.

ORDRSP | Order Response, elektronische Bestellbestätigung im EANCOM®-Format.

RECADV | Receipt Advice, elektronische Wareneingangsmeldung im EANCOM®-Format.

SaaS | Software as a Service, ein Geschäftsmodell, das Software als Dienstleistung anbietet. Dabei stellt ein Dienstleister Software über das Internet zur Verfügung inklusive Hosting, Betreuung und Datensicherung.

SAP ERP | SAP Enterprise Resource Planning, Softwarelösung zur unternehmensweiten Optimierung aller relevanten Geschäftsprozesse, d. h. Abbildung und Steuerung von Informations-, Waren- und Zahlungsströmen.

SHPMNT | Shipment, elektronischer Transportavis im EANCOM®-Format.

WebEDI | Internetbasierter elektronischer Datenaustausch. WebEDI ermöglicht kleinen und mittleren Unternehmen mit geringem Transaktionsvolumen, Bestell-, Liefer- und Rechnungsprozesse einfacher und kostengünstiger zu gestalten.

Projektsteckbrief

Projektname	Internetbasierter Datenaustausch via WebEDI-Portal
Unternehmen	TSI GmbH & Co. KG
Ort	Zeven/Niedersachsen
Branche	Handel (Lebensmittel)
Mitarbeiter	48 (2010)
Jahresumsatz	49 Mio. Euro (2010)

Ziel

Ziel des Projekts war es, das weltweite Lieferanten-Netzwerk von TSI effizient in den elektronischen Datenaustausch unter Einhaltung des EDI-Standards einzubinden. Und so speziell das komplexe Streckengeschäft effizienter, transparenter und kostengünstiger abzuwickeln.

Lösung

Implementierung eines WebEDI-Portals zum gegenseitigen Austausch von EANCOM®-Nachrichten, das alle Geschäftspartner der TSI GmbH und Co. KG nutzen können. Dabei werden die Standards GLN, GTIN, ORDERS, ORDRSP, SHPMNT, RECADV, DESADV und INVOIC umgesetzt.

Projektpartner	Stemwederbergkellerei Friedrich Bosse
Dienstleister	LogAgency GmbH
Projektdauer	11 Monate
Investitionen	Rund 110.000 Euro
Amortisationsdauer	Rund 1,6 Jahre
Wirtschaftlicher Nutzen	<ul style="list-style-type: none">• Kostensenkung durch automatisierte Prozesse• Informationsgewinn durch eine schnellere und fehlerfreie Übermittlung von Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) sowie Chargenangaben im Streckengeschäft• Rückverfolgbarkeit und Qualitätssicherung• Umsatzsteigerung

Die Partner



Die 1994 gegründete TSI GmbH & Co. KG entwickelt innovative Produkte für den Lebensmittelhandel. Leitbild des Unternehmens ist es, zu einer hochwertigen und dabei günstigen Ernährung beizutragen. TSI verfügt nicht über eigene Produktionskapazitäten, sondern hat sich ein weltweites Lieferanten-Netzwerk mit mehr als 100 Partnern in 20 Ländern erschlossen, die die Lebensmittel nach den Vorgaben von TSI herstellen. Das Sortiment umfasst heute mehr als 1.000 Artikel – von Getränken und Instant-Produkten über Kräuter und Gewürze bis zu Nahrungsmitteln und Süßwaren. Über die Produktentwicklung hinaus übernimmt TSI die komplette Organisation der Wertschöpfungskette, darunter die Koordination von Produktion und Logistik sowie die weltweite Vermarktung.



Das Unternehmen mit Sitz im nordrhein-westfälischen Stemwede nahe Osnabrück stellt Fruchtsaftkonzentrate, Erfrischungsgetränke, Energy Drinks und Mineralwasser her. Der Getränkeproduzent ist nach dem International Featured Standard Food (IFS Food) zertifiziert und wird so den hohen Qualitätsanforderungen der TSI gerecht. Seit 2008 bezieht TSI diverse Produkte von der Stemwederbergkellerei Friedrich Bosse, um diese – meist per Streckengeschäft – an seine Kunden weiter zu verkaufen.

Zielsetzung und Lösungsansatz

Mehr Tempo, Sicherheit und Transparenz im weltweiten Lieferanten-Netzwerk: Mit der Umstellung von manuellen Geschäftsabläufen auf den elektronischen Datenaustausch mit Lieferanten über ein WebEDI-Portal will die TSI GmbH & Co. KG ihre Prozesse im komplexen Streckengeschäft grundlegend optimieren.

Zum Leistungsumfang der TSI gehört u.a. auch eine effiziente und günstige Logistik. Bei der laufenden Optimierung ist das komplexe Streckengeschäft – auch Direktversand genannt – von besonderer Bedeutung: So bestellt TSI etwa beim Projektpartner Stewwederbergkellerei die Ware und beauftragt anschließend einen Spediteur, der die Ware dann direkt zum TSI-Kunden, beispielsweise an einen Lebensmittel-einzelhändler ausliefert. Die Vorteile des Streckengeschäfts sind somit minimierte Lager- und Transportkosten. Allerdings geht der Direktversand mit einem hohen Kommunikations- und Abstimmungsaufwand einher, sowohl beim Händler als

auch beim Lieferanten. Bislang mussten bei TSI zahlreiche Informationen mehrfach manuell erfasst werden – ein zeitraubender und kostspieliger Geschäftsprozess, zumal er mit zahlreichen Lieferanten abgewickelt wurde. Zugleich steigen die Kundenanforderungen: Immer mehr Handelskunden – gerade im Lebensmittelbereich – erwarten heute eine transparente und automatisierte Geschäftskommunikation. Entsprechend fordert der Lebensmitteleinzelhandel (LEH) den weitverbreiteten Standard EDI. Damit ist der Umstieg auf den elektronischen Datenaustausch ein wichtiger Erfolgsfaktor, um die eigene Marktposition zu behaupten und im Wettbewerb zu bestehen.

Das Ziel: Kundenorientierung plus Prozessoptimierung

Mit der Einführung eines WebEDI-Portals kann TSI den Kundenforderungen nach einem elektronischen Lieferavis entsprechen und gleichzeitig die Prozesse entlang der komplexen Lieferkette effizienter gestalten.

Die qualitativen Ziele im Einzelnen

- Kundenanforderungen nach elektronischem Datenaustausch erfüllen
- Manuelle Abläufe durch automatisierte Prozesse ersetzen
- Prozesse standardisieren und transparent gestalten
- Doppel-Arbeiten vermeiden, Ressourcen freisetzen
- Fehler bei MHD- und Chargenangaben reduzieren
- Qualitätssicherung im Streckengeschäft durch Rückverfolgbarkeit schaffen
- Kundenzufriedenheit erhöhen

Die Lösung: WebEDI-Portal als Software as a Service-Lösung

Im Rahmen des PROZEUS-Projekts entwickelte TSI gemeinsam mit dem IT-Dienstleister LogAgency ein WebEDI-Portal zur Anbindung aller nicht EDI-fähigen Lieferanten. Die folgenden EANCOM®-Nachrichten sollten bilateral ausgetauscht werden:

- ORDERS – Auftrag
- ORDRSP – Auftragsbestätigung

04

Portal-Auszug-Lieferantendaten

Partnerinformationen:	
SAP-NR (TSI)	1234
GLN	4008697000002
Name	Max Mustermann GmbH
Strasse	Musterstraße 1
Postleitzahl	12345
Stadt	Musterhausen
Land	DE
PDF Sprache	DE
Personeninformationen:	
Anrede	Herr
Name	Mustermann
Vorname	Max
Telefon	0123/456789

Lieferantenidentifikation – Verknüpfung von SAP und WebEDI-Portal

Kreditor anzeigen: Steuerung			
Kreditor	<input type="text"/>		
Kontosteuerung			
Debitor	<input type="text"/>	Berechtigung	<input type="text"/>
PartnGesellsch	<input type="text"/>	Konzern	<input type="text"/>
Steuerinformationen			
Steuernummer 1	<input type="text"/>	Steuernummertyp	<input type="text"/> Ausgl. Steuer
Steuernummer 2	<input type="text"/>	Steuerart	<input type="text"/> Natürl. Person
Steuernummer 3	<input type="text"/>		<input type="text"/> Umsatzsteuer
Steuernummer 4	<input type="text"/>	St. Basis	<input type="text" value="0"/> Hinweis FRIGO
Fisk. Anschrift	<input type="text"/>	Soz. Vers. Code	<input checked="" type="checkbox"/> 2.TRAPO direkt
Steuerstandort	<input type="text"/>	USt-Id.Nr	<input type="text"/> Weitere...
Name Repräs.	<input type="text"/>	Geschäftstyp	<input type="text"/>
Zust. Finanzamt	<input type="text"/>	Industrietyp	<input type="text"/>
Steuernummer	<input type="text"/>		
Referenzdaten			
GLN Teil 1	<input type="text" value="4008697"/>	GLN Teil 2	<input type="text" value="00000"/> Prüzfiffer <input type="text" value="2"/>
Auskunftsnummer	<input type="text"/>	Ltz. ext. Prüfung	<input type="text"/>
Lager	<input type="text" value="3001"/>	CHEP-Nummer TSI	<input type="text"/>
Stan. Carrier Cd	<input type="text"/>	SpdFraGruppe	<input type="text"/> DienstSchmGr <input type="text"/>
Transportzone	<input type="text"/>		Stat. Gr. Dienstl <input type="text"/>
LEB relevant	<input type="checkbox"/>		
Externer Herst.	<input type="text"/>		
Quellensteuerpflichtiger			
Geburtsdatum	<input type="text"/>	Geburtsort	<input type="text"/>
Geschlecht	<input type="checkbox"/>	Beruf	<input type="text"/>

05

User: (Lieferant)	· letzter Login 25 01 2011 16 45 32
Partnerinformationen:	
SAP-NR (TSI)	
GLN	4008697000002
Name	
Name 2	
Strasse	
Postleitzahl	



und Software-kosten, Einsparung personeller Ressourcen, Konzentration auf das Kerngeschäft und dezentra-lisierten Datenzugriff.

WebEDI

WebEDI ist eine kostengünstige und einfach zu integrierende EDI-Lösung, mit der auch Geschäftspartner ohne eigene EDI-Infrastruktur in komplexe Geschäftsprozesse, zum Beispiel in das Supply Chain Management, eingebunden werden können.

06

- SHPMNT – Transportavis
- RECADV – Wareneingangsmeldung
- DESADV – Lieferavis
- INVOIC – Rechnung

Eindeutige Lieferanten-Identifikation

Grundlage für die Automatisierung der Geschäftsprozesse zwischen TSI und seinen Lieferanten ist die Globale Lokationsnummer GLN. TSI nutzt bereits die GLN zur Identifikation des eigenen Unternehmens in unternehmensübergreifenden elektronischen Geschäftsprozessen.

Über die GLN ist künftig auch die reibungslose Identifikation und Integration aller Lieferanten in das neue WebEDI-Portal möglich. Die GLN dient dabei als Zugriffsschlüssel zu den im Portal hinterlegten Liefere-

ranten-Stammdaten sowie Auftragsdaten. Sämtliche Lieferanten, die das Portal nutzen, erhalten die Informationen und Lieferdaten zentral als einheitlich gestaltete PDF- und/oder XML-Dokumente über das WebEDI-Portal.

Software as a Service (SaaS) – interne und externe Nutzenvorteile

Das WebEDI-Portal wird den Lieferanten als SaaS-Lösung über eine Internet-Anwendung (Webbrowser) zur Verfügung gestellt. TSI hat diese Dienstleistung ausgegliedert und an den Servicepartner LogAgency übergeben.

LogAgency ist für den Support, das Update und die Systemverfügbarkeit verantwortlich. Das Betreibermodell bringt zahlreiche Vorteile mit sich, beispielsweise reduzierte Hard-

Vom internetbasierten elektronischen Datenaustausch profitieren vor allem Kunden und Lieferanten, die eine geringe bis mittlere Anzahl von Nachrichten verarbeiten. Der



Login Screen WebEDI-Portal TSI



Nachrichtenübersicht TSI WebEDI-Portal

Datenaustausch erfolgt bidirektional. Die Nutzer-Oberfläche ist so einfach gehalten, dass keinerlei Vorkenntnisse notwendig sind

Eingehende Nachrichten

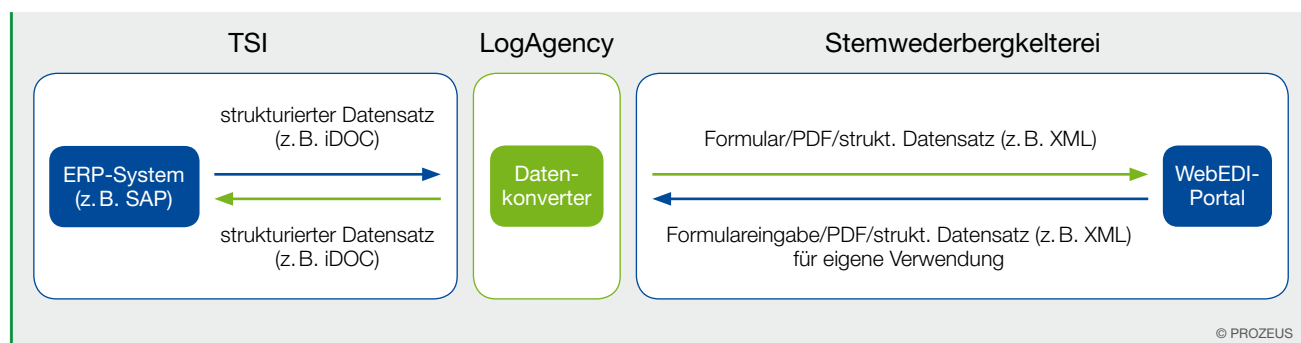
Aus dem ERP-System von TSI werden EDI-Nachrichten in Form strukturierter Datensätze (z. B. SAP IDoc) an den Datenkonverter von LogAgency übergeben. Dieser

wandelt die Nachrichten in Formulardaten um, die dann im WebEDI-Portal des Lieferanten als Maske angezeigt werden. Zusätzlich können alternative Datenformate (PDF, XML etc.) erzeugt und dem Lieferanten zum Download zur Verfügung gestellt werden.

Ausgehende Nachrichten

EDI-Nachrichten des Lieferanten

werden über manuelle oder (teil-) automatisierte Formulareingaben im WebEDI-Portal erzeugt. Sobald sie gespeichert sind, stehen sie im Portal zur Ansicht und zum Download (z. B. als PDF oder XML) bereit. Sie werden automatisch im Datenkonverter von LogAgency in strukturierte Datensätze (z. B. SAP IDoc) umgewandelt und dem ERP-System von TSI zur Verfügung gestellt.



Die WebEDI-Lösung der TSI GmbH & Co. KG

Technische und organisatorische Voraussetzungen

Geringer Ressourceneinsatz schafft Freiräume: Mit den GS1-Standards und dem ausgelagerten WebEDI im Rücken konnte sich die TSI GmbH & Co. KG ganz auf die detaillierte Planung und Einführung der neuen Prozesse konzentrieren – ein wesentlicher Faktor für den nachhaltigen Projekterfolg.

Innerhalb des PROZEUS-Projekts zeigten sich die Vorteile des SaaS-Modells besonders deutlich. Da die technische Infrastruktur an einen externen Dienstleister ausgelagert wurde, benötigte TSI für den Auf-

bau einer effizienten Lieferantenkommunikation lediglich ihr eigenes Warenwirtschaftssystem.

Um einen reibungslosen Projekt- ablauf zu gewährleisten, bedurfte es

darüber hinaus einer umfassenden organisatorischen Vorbereitung. Im Mittelpunkt stand dabei die Entwicklung eines detaillierten Projektplans, der die einzelnen Arbeitspakete und Meilensteine klar definiert.

Arbeitspaket (AP)	Durchführung in Kalenderwochen (KW)	Inhalt Arbeitspakete/Milestones (MS)
1	(9-11) 2,25 TW	Detaillierte IST-Analyse der Prozesse und Unternehmensstruktur <ul style="list-style-type: none"> • MS 1: Darstellung der Unternehmensstruktur • MS 2: Aufnahme und Beschreibung der IST-Prozesse • MS 3: Festlegung von Erfolgsmesszahlen für den späteren SOLL/IST – Vergleich
2	(9-11) 4,75 TW	SOLL – Prozessplanung/Festlegung der Projektinhalte und Projektplanung <ul style="list-style-type: none"> • MS 4: Betrachtung und Beschreibung der neuen SOLL – Prozesse • MS 5: Betrachtung und Beschreibung Datenmodell und Schnittstellen der bestehenden IT-Systeme
3	(7-12) 9,25 TW	WEB-EDI-Systemkonzeptionierung <ul style="list-style-type: none"> • MS 6: Auswahl von Hard- und Software sowie entsprechender Anbieter • MS 7: Angebotserstellung und Verabschiedung Pflichtenheft • MS 8: Steuerung und Planung der Ressourcen
4	(12-48) 82,45 TW	Umsetzung der Arbeitsplaninhalte <ul style="list-style-type: none"> • MS 9: Lösungsimplementierung und Umsetzung gem. Pflichtenheft/Lastenheft LogAgency • MS 10: Testlauf, ggfs. Neuausrichtung und Anpassung • MS 11: Go Live
5	(46-49) 5,37 TW	Qualifikation der Mitarbeiter (Schulungen – Qualifizierung – Wissensdokumentation) <ul style="list-style-type: none"> • MS 12: Durchführung Workshop/Mitarbeiterinformationsveranstaltung
6	(50-4) 8 TW	Projektmanagement und Dokumentation (Monatsberichte und Projektdokumentation) <ul style="list-style-type: none"> • MS 13: Ergebnisauswertung und Messung von Erfolgskennziffern (Wirtschaftlichkeitsbetrachtung, ROI) • MS 14: Projekt-Broschüre Praxisbericht

Basiswissen Standards

Mit der Nutzung der Globalen Lokationsnummer (GLN) hat TSI bereits den Grundstein für den elektronischen Datenaustausch gelegt.

Anhand der 13-stelligen GLN können weltweit Unternehmensstandorte identifiziert werden. Sie ist die Ausgangsbasis für die Bildung weiterer Standards wie GTIN oder NVE (SSCC) und damit auch für die Identifikation von Artikeln und Versandeinheiten.

Unabhängig vom Medium (z. B. GS1-128-Strichcode, EANCOM®) ersetzt die GLN in der unternehmensübergreifenden Kommunikation die früher üblichen Kunden- und Lieferantennummern und erfüllt zahlreiche Funktionen.

Die Globale Lokationsnummer

- verringert den Verwaltungsaufwand
- vereinfacht den Informationsfluss
- beschleunigt und präzisiert Administrations- und Datenverarbeitungsprozesse
- ermöglicht ein effizienteres Versenden, Sortieren und Verfolgen von Waren
- ist Bestandteil des Global Location Numbering-Konzepts des weltweiten GS1-Netzwerks
- ermöglicht über den GEPiR-Service (Global GS1 Electronic Party Information Registry; www.gepir.de) die Suche nach Unternehmen in mehr als 95 Ländern.



09

Umsetzung in der Praxis

Gut verzahnt: Durch die Integration der Lieferanten in das WebEDI-Portal laufen die Geschäftsprozesse bei TSI künftig weitgehend automatisiert ab – von der Auftragserteilung der TSI bis zur Rechnungserstellung durch den Lieferanten.

Innerhalb des PROZEUS-Projekts hat TSI das WebEDI-Portal in der Zusammenarbeit mit der Stenwedderbergkellerei zur Optimierung sämtlicher gegenseitiger Geschäftsprozesse genutzt – und zwar mit durchschlagendem Erfolg. Ob Eingang eines Kundenauftrags, Bestellung beim Lieferanten oder Warenanlieferung im Lebensmittelhandel: Mithilfe der neuen webbasierten EDI-Lösung kann TSI künftig sämtliche Lieferantenbeziehungen automatisiert steuern und nachhaltig optimieren.

der Auftrag als so genannter ZDSO (Strecke direkt) angelegt. Entweder erzeugt das System nun automatisch den entsprechenden Lieferschein oder aber es erfolgt eine Kreditsperre. In diesem Fall muss zunächst der TSI-Leistungsbereich Rechnungswesen das Kreditlimit des Kunden erhöhen, beziehungsweise der zuständige Kundenbetreuer den Auftrag freizeichnen. Gleichzeitig wird im System eine Bestellanforderung für die geordneten Artikel generiert.

verschickt dieses an das WebEDI-Portal von TSI. Der Lieferant wird mittels GLN identifiziert. Er erhält eine E-Mail-Benachrichtigung über den Bestelleingang im Portal und den dazugehörigen Link.

Bestätigung (ORDRSP)

Der Lieferant kann sich die Bestellung in verschiedenen Dateiformaten ansehen. Seine Aufgabe ist es nun, die Bestellung mit Menge und Lieferdatum zu bestätigen. Die Bestätigung wird per E-Mail als .csv-Datei an ein TSI-Postfach gesendet und automatisch in den SAP-Pfad zur Verarbeitung verschoben. Sobald die Bestellbestätigung verbucht wurde, wird über die SAP-WebEDI-Schnittstelle ein Anlieferavis erzeugt.

Kundenauftrag

Der Kundenauftrag geht bei TSI sowohl in analoger Form (Fax, E-Mail, Telefon) als auch in digitaler Form (per EDI, MDE, IAF) ein. Im SAP ERP-System wird

Bestellung (ORDERS)

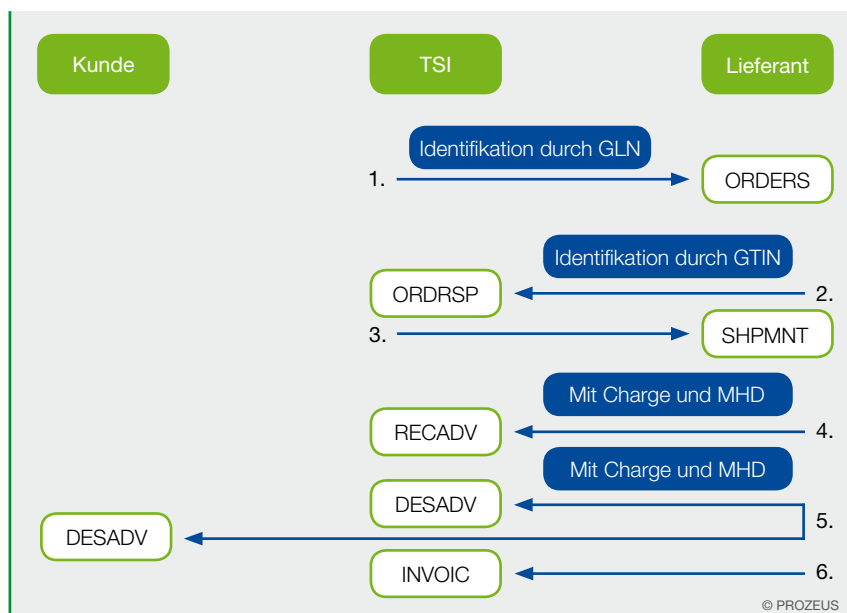
Die Bestellung wird anhand des Kundenauftrags angelegt und gesichert. Nun erzeugt das SAP-System ein sogenanntes IDoc (Intermediate Document) und

Transportauftrag (SHPMNT)

Der Transportauftrag wird anhand des Anlieferavis erzeugt und als IDoc an das WebEDI-Portal verschickt. Enthalten sind An- und Ablieferdatum mit Uhrzeit sowie Angaben zum Spediteur. Anhand des Transportauftrags wird später im Portal der Warenausgang generiert.

Virtueller Wareneingang (RECADV)

Nachdem der Warenausgang physisch beim Lieferanten erfolgt ist, kann er auch im WebEDI-Portal erzeugt werden.



Dazu greift das System auf den Transportauftrag zurück und erzeugt anhand von Angaben zu ausgelieferter Menge, MHD und Charge eine RECADV-Nachricht. Auf diese Weise wird der vorübergehende Wareneingang auf dem Strecke-direkt-Lager gebucht. Die Information wird direkt an das SAP-System gesendet und verarbeitet.

Warenausgang (DESADV)

Die DESADV-Nachricht wird ebenfalls anhand der vorstehenden Daten erzeugt und an das SAP-System übermittelt, allerdings einige Minuten verzögert. Die Verzögerung dient der präzisen Umrechnung der im Transportauftrag angegebenen Transportkosten auf die Artikel im Wareneingang. So kann der vorher auf dem Strecken-direkt-Lager gebuchte Bestand wieder ausgedacht werden. Der eingangs erstellte Lieferschein wird kommissioniert und der Warenausgang automatisch gebucht.

Rechnung (INVOIC)

Abschließend kann der Lieferant anhand der zuvor eingegebenen Daten die EANCOM®-Nachricht INVOIC erzeugen. Dabei greift das System erneut auf den Transportauftrag zurück, der die Rechnungsdaten aus der entsprechenden Auftragsbestätigung übernimmt.

```

UNA:+.7
UNB+UNOC:3+4008697000002:14+4045575040040:14+11012810:1031+80071262'
UNH+1+DESADV:D:96A:UN:EAN005'
BGM+351::9+0080071262+9'
DTM+137:2011012810:102'
DTM+136:20110127:102'
DTM+132:20110128:102'
RFF+VN:80071262'
NAD+DP+4045575040040::9'
RFF+API:2853'
NAD+BY+4045575040040::9'
RFF+AAS:13366'
NAD+LSP:::9'
RFF+API:1756'
CPS+1'
LIN+1++4021155102841:EN'
PIA+1+4021155102841:SA'
QTY+194:228.000:PCE'
DTM+361:20120318:9'
RFF+LI:3'
PCI'
GIN+BX+2356'
LIN+2++4021155102834:EN'
PIA+1+4021155102834:SA'
QTY+194:114.000:PCE'
DTM+361:20110924:9'
RFF+LI:2'
PCI'
GIN+BX+2051'
LIN+3++4021155102827:EN'
PIA+1+4021155102827:SA'
QTY+194:228.000:PCE'
DTM+361:20111007:9'
RFF+LI:1'
PCI'
GIN+BX+2094'
LIN+4++4021155102858:EN'
PIA+1+4021155102858:SA'
QTY+194:114.000:PCE'
DTM+361:20111017:9'
RFF+LI:5'
PCI'
GIN+BX+2118'
LIN+5++4021155102858:EN'
PIA+1+4021155102858:SA'
QTY+194:228.000:PCE'
DTM+361:20110925:9'
RFF+LI:4'
PCI'
GIN+BX+2050'
LIN+6++4021155103541:EN'
PIA+1+4021155103541:SA'
QTY+194:256.000:PCE'
DTM+361:20120222:9'
RFF+LI:6'
PCI'
GIN+BX+2327'
LIN+7++4021155103558:EN'
PIA+1+4021155103558:SA'
QTY+194:320.000:PCE'
DTM+361:20120313:9'
RFF+LI:7'
PCI'
GIN+BX+2346'
LIN+8++4021155103565:EN'
PIA+1+4021155103565:SA'
QTY+194:570.000:PCE'
DTM+361:20110924:9'
RFF+LI:8'
PCI'
GIN+BX+2057'

```

DESADV-Nachricht an den Kunden (Lieferavis)

Nutzen und Wirtschaftlichkeit

Mit der Umsetzung des Prozeus-Projektes hat TSI eine Anbindung all ihrer Lieferanten an den EDI-Standard geschaffen. Dabei gewinnt nicht nur der Kundenservice, sondern auch die Prozesseffizienz. So konnten die laufenden Kosten um nahezu zwei Drittel gesenkt werden. Und schon nach rund eineinhalb Jahren ist der Return on Invest erreicht.

Die Vorteile des WebEDI-Portals liegen auf der Hand: Die anwenderfreundliche WebEDI-Lösung ermöglicht insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen ohne eigene EDI-Infrastruktur die Teilnahme am

elektronischen Datenaustausch – bei denkbar geringem Aufwand.

Nutzen für TSI

- Automatisierung und Optimierung der Geschäftsprozesse

- Kosten- und Zeitersparnis durch Umstellung von manueller auf elektronische Belegerfassung
- Beschleunigung der Durchlaufzeiten
- Fehlerreduktion, minimierte Fehlerfolgekosten
- Steigerung der Kundenzufriedenheit

Einmalige Investitionen

Arbeitspakete	Projektstage intern	Projektstage extern
Ist-Analyse	2,25	
Soll-Prozessplanung	4,75	
Projektplanung und Dokumentation	9,25	
Dienstleistungsauswahl	4	
Mitarbeiterschulung	5,75	
Umsetzung (Test- und Echtbetrieb)	47	40
Summe Tageswerke	72,65	40
Summe Kosten	72.650,00 Euro	31.200,00 Euro
+ Summe Lizenzen	145,00 Euro	
Summe Total	103.970,00 Euro	

Nutzen für Lieferanten

- Effizientere, einfachere Abwicklung von Geschäftsprozessen bis hin zur Rechnungsstellung mit minimaler Ausrüstung (PC, Internetzugang)
- Kein Implementierungs- und Abstimmungsaufwand
- Formale Prüfung der Angaben erfolgt beim WebEDI-Betreiber
- Deutliche Reduzierung des manuellen Erfassungsaufwands
- Wegfall doppelter Datenerfassung, erhöhte Datenqualität

Laufende Kosten

Laufende Kosten	vorher	nachher	Bemerkungen
Anzahl Vorgänge p. a.	1600	1600	
Bearbeitungszeit pro Vorgang	30 min.	10 min.	Erfassung WE und WA manuell pro Streckengeschäft
Übertragungskosten pro Vorgang	0,15 Euro	0,80 Euro	für eine komplette Abwicklung Streckengeschäft
Jährliche Lizenzgebühr		145,00 Euro	Lizenz Saas
Summe laufende Kosten			
Jährliche Bearbeitungskosten Vorgänge	100.240,00 Euro	34.613,00 Euro	
Jährliche Lizenzgebühr		145,00 Euro	
Gesamt	100.240,00 Euro	34.758,00 Euro	
Amortisationszeit	1,59 Jahre (19,1 Monate)		

Fazit

Das WebEDI-Portal von TSI bietet allen Beteiligten einen flächendeckenden, internetbasierten elektronischen Datenaustausch bei minimalem Aufwand. Erforderlich ist lediglich ein PC mit Internetzugang. Diese technischen Anforderungen sind so gering, dass neue Partner in kürzester Zeit integriert werden können – ohne weitere Implementierungskosten. Zugleich wird über das Portal die Einhaltung der EDI-

Standards sichergestellt – ein wichtiger Schritt zur mehr Prozesseffizienz in der Branche. Mit der Einführung des elektronischen Lieferavis DESADV erfüllt TSI zudem eine der aktuell wichtigsten Kundenanforderungen im Lebensmittelhandel. Das PROZEUS-Projekt trägt damit wesentlich zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung bei und stärkt die Position von TSI im nationalen und internationalen Wettbewerb.



„Bei der Realisierung eines WebEDI-Projekts spielt die Auswahl des Dienstleisters eine wichtige Rolle. Hier sollte sich jedes Unternehmen ausreichend Zeit nehmen. Schließlich steht und fällt der Projekterfolg mit der professionellen und effizienten Umsetzung.“



Für uns hat sich die Investition voll und ganz gelohnt – auch in Anbetracht der geringen Amortisationszeit. Dabei rechnet sich die Lösung für alle Unternehmenspartner. Kleine und mittlere Unternehmen sollten sich nicht von der Investition abschrecken lassen. Wenn bei der Kalkulation des Projekts auch die anschließenden Kosteneinsparungen und Umsatzsteigerungen berücksichtigt werden, zeigt sich schnell, dass das WebEDI-Portal ein echter Gewinn ist. eBusiness bedeutet für uns neue Wege gehen, neue Erfahrungen machen und auf neuer Basis erfolgreich sein.“

Sören Waltz, Qualitätsmanagementbeauftragter bei der TSI GmbH & Co. KG

Checkliste Umsetzung

Die folgende Checkliste unterstützt Sie dabei, Ihr eigenes WebEDI-Projekt erfolgreich umzusetzen.

Schritt	Hinweis/Erläuterung	Erledigt
1 Systematisch planen	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Projektverantwortlichen bestimmen • Alle Mitarbeiter im Unternehmen informieren 	<input type="checkbox"/>
2 Beantworten Sie folgende Fragen	<ul style="list-style-type: none"> • Was sind die Projektziele? • Wie wollen wir diese erreichen? • Wie sieht die Projektlösung aus? • Woran erkennen wir, dass das Projekt Erfolg hatte? 	<input type="checkbox"/>
3 Treffen Sie klare Aussagen	<ul style="list-style-type: none"> • Unterscheiden Sie zwischen Projektziel und Projektlösung! • Was soll am Ende des Projektes anders sein als vorher? 	<input type="checkbox"/>
4 Analysieren Sie die bestehenden Prozesse	<ul style="list-style-type: none"> • Problemstellung diskutieren • Ist-Prozesse analysieren und dokumentieren 	<input type="checkbox"/>
5 Definieren Sie die Soll-Prozesse	<ul style="list-style-type: none"> • Soll-Prozesse und Alternativen erarbeiten • Ergebnisse im Pflichtenheft dokumentieren 	<input type="checkbox"/>
6 Wählen Sie einen IT-Dienstleister	<ul style="list-style-type: none"> • Problemstellung diskutieren • Konzeption Lastenheft • Angebot freigeben 	<input type="checkbox"/>
7 Betrachten Sie das Kosten-Nutzen-Verhältnis	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftliche Betrachtung der angestrebten Projektlösung • Entscheidung und Verabschiedung Lastenheft • IT-Dienstleister beauftragen 	<input type="checkbox"/>
8 Erstellen Sie einen Projekt- und Arbeitsplan	<ul style="list-style-type: none"> • Zeit- und Ressourcenplan • Arbeitspakete und Milestones abbilden 	<input type="checkbox"/>
9 Setzen Sie die Projektinhalte aktiv um	<ul style="list-style-type: none"> • Fortlaufende Ziel- und Ergebnisüberprüfung entsprechend der vereinbarten Arbeitspakete und Milestones 	<input type="checkbox"/>
10 Dokumentieren Sie das Projekt fortlaufend	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnistransfer in das Unternehmen 	<input type="checkbox"/>
11 Überprüfen Sie die Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Ist das angestrebte Projektziel erreicht worden? 	<input type="checkbox"/>

Über PROZEUS

PROZEUS unterstützt die eBusiness-Kompetenz mittelständischer Unternehmen durch integrierte **PROZEsse** und etablierte eBusiness-**Standards**. PROZEUS wird betrieben von GS1 Germany – bekannt durch Standards und Dienstleistungen rund um den Barcode – und IW Consult, Tochterunternehmen des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln. PROZEUS wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert. Mit umfassenden Informationsmaterialien wendet sich PROZEUS an Entscheider in den Unternehmen, um sie für das Thema eBusiness zu sensibilisieren und entsprechende Aktivitäten anzustoßen. Kostenlose Broschüren zu den im Folgenden genannten Themengebieten finden Sie auf unserer Homepage unter www.prozeus.de zum Download oder können Sie bei uns bestellen.

eBusiness

„Electronic Business“ beschreibt Geschäftsprozesse, die über digitale Technologien abgewickelt werden. Lösungen reichen vom einfachen Online-Shop oder Katalogsystem bis zu elektronischen Beschaffungs-, Vertriebs- und Logistikprozessen. PROZEUS stellt Leitfäden, Checklisten und Merkblätter zur Auswahl der richtigen eBusiness-Standards, der technischen Voraussetzungen und zur Auswahl von IT-Dienstleistern bereit.

Identifikationsstandards

Mithilfe standardisierter Identifikationsnummern kann jedes Produkt weltweit eindeutig und überschneidungsfrei bestimmt werden. EAN-Barcodes und EPC/RFID gehören zu den bekanntesten Nummernsystemen bei Konsumgütern. Umsetzung, Nutzen und Wirtschaftlichkeit zeigt PROZEUS in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen.

Klassifikationsstandards

Produkte lassen sich über Klassifikationsstandards nicht nur identifizieren, sondern auch beschreiben. Hierfür wird das Produkt in Warengruppen und Untergruppen eingeordnet. Beispiele solcher Standards sind eCI@ss, GPC und Standardwarenklassifikation. Einen Überblick geben die Handlungsempfehlung Klassifikationsstandards sowie Praxisberichte und Leitfäden.

Katalogaustauschformate

Elektronische Produktdaten können mit standardisierten Katalogaustauschformaten wie BMEcat oder der EANCOM®-Nachricht PRICAT fehlerfrei an Lieferanten oder Kunden übertragen werden. Auch in dieser Rubrik bietet PROZEUS diverse Praxisberichte und Auswahlhilfen.

Transaktionsstandards

Geschäftliche Transaktionen wie Bestellungen, Lieferungen und Rechnungen können mithilfe von Transaktionsstandards elektronisch abgewickelt werden. Verbreitete Transaktionsstandards sind EANCOM®, EDIFACT und GS1-XML. Anwendungsgebiete, Nutzen und Wirtschaftlichkeit können Sie in Praxisberichten und Handlungsempfehlungen nachlesen.

Prozessstandards

Prozessstandards wie Category Management geben den Rahmen für die Automatisierung komplexer Geschäftsprozesse. Sie definieren die Bedingungen, unter denen Prozesse wie Nachlieferungen oder Bestandsmanagement ablaufen, und welche Daten in jedem Arbeitsschritt mit wem ausgetauscht werden. PROZEUS bietet mit Praxisbeispielen konkrete Umsetzungshilfe.

Herausgeber und
verantwortlich für den Inhalt:



GS1 Germany GmbH

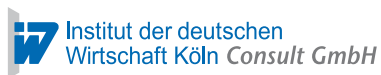
Maarweg 133
50825 Köln

Tel.: 0221 947 14-0

Fax: 0221 947 14-4 90

eMail: prozeus@gs1-germany.de

http: www.gs1-germany.de



Institut der deutschen Wirtschaft Köln
Consult GmbH

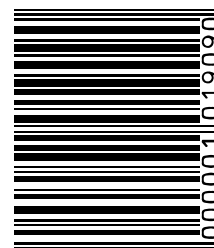
Konrad-Adenauer-Ufer 21
50668 Köln

Tel.: 0221 49 81-834

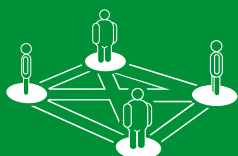
Fax: 0221 49 81-856

eMail: prozeus@iwconsult.de

http: www.iwconsult.de



GTIN 4 0000011019090



www.prozeus.de